

# Busverlegung führt zu Chaos an Grundschule

Immer mehr Eltern bringen ihre Kinder per Auto zur Grundschule Rethmar

**RETHMAR.** Eine Fahrplanänderung der Üstra sorgt momentan vor allem freitags für ordentlich Ärger an der Grundschule in Rethmar. Denn der Bus kommt nun später, sodass viele Schülerinnen und Schüler länger an der viel befahrenen Bundesstraße 65 warten müssen – weshalb Elterntaxis derzeit Hochkonjunktur haben und teils für Chaos vor der Schule im Osterkamp sorgen.

Wenn freitags um 12.45 Uhr der Unterricht endet, wollen alle schnell nach Hause – doch für einige Kinder heißt es erst mal warten. Derzeit dauert es statt einer knappen Viertelstunde ungefähr eine halbe Stunde bis 13.14 Uhr, bis der Bus der Linie 800 die Haltestellen Triftstraße und Vor dem Dorfe in Richtung Haimar anfährt.

Und dann kommt schon mal Langeweile auf. „Die Kinder kommen auf Spielideen und animieren die Autofahrerinnen und Autofahrer zum Hupen“, hat Schulleiterin Britta Mellentin beobachtet.

Hintergrund ist, dass die Üstra wegen Personalmangels ihre Busfahrpläne angepasst und dabei 5 Prozent der Fahrten gestrichen hat. „Ziel war es, spontane Fahrtausfälle deutlich zu minimieren“, erklärt Heiko Rehberg, Pressesprecher des Verkehrsunternehmens. In Sehnde sind davon die Linien 800 und die



**Viel Gewusel: Vor allem freitags, wenn alle Schüler gleichzeitig Schulschluss haben, wird es eng vor der Grundschule Rethmar.**

Foto: Michael Schütz

Schulbuslinie 373 betroffen.

Die Folge: Eltern holen vermehrt ihre Kinder von der Schule ab. Die Elterntaxis stellen teils die gesamte Straße rund um die Grundschule zu und blockieren den Verkehr, berichtet eine besorgte Großmutter. „Freitags ist es besonders schlimm, da haben alle Kinder gleichzeitig Schulschluss.“

Zum Teil werde auch die Feuerwehr zugeparkt. „Hier herrschen momentan Zustände, das kann man sich nicht vorstellen.“

Auch die Polizei war schon vor Ort und machte sich ein Bild von der Lage. „Unser Kontaktbeam-

te nutzte die Gelegenheit, um mit den Eltern ins Gespräch zu kommen und auf die Alternativen zum Abholen der Kinder direkt im Bereich der Schule hinzuweisen“, berichtet Kriminalhauptkommissar Mario Mantei vom Polizeikommissariat Lehrte. Eine Gefahrensituation habe sein Kollege jedoch nicht erkannt.

„Rethmar ist ein spezielles Problem“, sagt auch Wolfgang Bruns, Fachdienstleiter für Schule, Sport und Kultur. „Wir haben bereits Kontakt mit der Üstra aufgenommen, ob an dem Busfahrplan etwas geändert werden kann.“ Schulleiterin Mellen-

tin hat zwar Verständnis für die Personalsituation bei der Üstra. „Ich hätte mir aber gewünscht, dass vorher mit dem Schulträger in Kontakt getreten worden wäre.“ Die Probleme mit Elterntaxis in Rethmar sind aber kein Einzelfall. Auch an der Grundschule Breite Straße in Sehnde führt der Bring- und Abholdienst regelmäßig zu Unmut.

Die Polizei will nun gegensteuern. „Wir werden Verkehrskontrollen machen und in Gesprächen mit den Fahrern auf die Gefahren hinweisen“, sagt Mantei. Auch bei Elternabenden zeigten Kollegen Präsenz, um für die Problematik zu sensibilisieren. Zudem gebe es zum Schulbeginn die Aktion „Gelbe Füße“, die Erstklässler auf Gefahrenstellen im Straßenverkehr aufmerksam mache.

Im Rahmen des „Fußverkehrschecks“ im Dezember 2023 kam die Idee auf, Elternhaltestellen einzurichten, damit diese nicht mehr vor der Schule halten, sondern gesammelt an einem entfernteren Ort. „Genaue Pläne zur Umsetzung gibt es aktuell nicht“, sagt Bruns aber.

Die Schulleiterin appelliert deshalb an die Eltern: „Wir wünschen uns, dass die Kinder – so weit es geht – den Schulweg alleine bestreiten“, sagt Mellentin. Dafür könne auch ein Abholort weiter von der Schule entfernt abgemacht werden.

## Verkauf für den guten Zweck

**SEHNDE.** Unter dem Leitsatz „Herr, gib uns Brot und Frieden allen Menschen“ steht der diesjährige Brot- und Marmeladenverkauf zum Erntedankfest des Förderkreises Brasilien der katholischen Kirchengemeinde St. Maria, Am Papenholz 7. Der Verkauf findet vor und nach der Heiligen Messe am Sonntag, 6. Oktober, um 9 Uhr, statt. Mit dem Erlös unterstützt der Kreis seit 40 Jahren die Arbeit von Pastor Gereon in Simplicio Mendes in Brasilien. Mit zahlreichen Projekten kämpft er dort gegen Hunger und Dürre in seiner großen Gemeinde.

## Ehrenamtspreis der Börderregion

**SEHNDE (r/fh).** Die Leader-Börderregion will beim Ehrenamtspreis in diesem Jahr Menschen auszeichnen, die sich um die Pflege von Angehörigen kümmern. Die Bewerbungsfrist läuft bis zum 14. Oktober.

Die Gewinnerin oder der Gewinner wird von einer unabhängigen Jury ermittelt und im Rahmen einer Preisverleihung geehrt. Es ist möglich, sich selbst zu bewerben oder andere Personen vorzuschlagen. Weitere Infos und das Bewerbungsformular finden sich auf der Internetseite der Börderregion unter ilek-boerderegion.de.

## Drachenfest in Müllingen

**MÜLLINGEN (r/fh).** Das Drachenfest in Müllingen beginnt wieder am Sonntag, 13. Oktober, um 13 Uhr an der verlängerten Bokumer Straße.

Wer selbst einen Drachen steigen lassen oder einfach nur zuschauen möchte, ist willkommen.

Zur Stärkung gibt es Kaffee, heiße Schokolade, hausgemachte Kuchen und Kekse. Veranstalter ist der Förderverein „Lasst die Kirche im Dorf“ Wirringen, Müllingen, Wassel für die zwölf-Apostel-Kirchengemeinde.

## Vortrag über Extremismus

**SEHNDE (r/fh).** Der SPD-Ortsverein Sehnde lädt zu einem Vortrag mit dem Titel „Demokratie in Gefahr“ ein. Er beginnt am Donnerstag, 17. Oktober, um 19 Uhr im Apart-Hotel Sehnde, Peiner Straße 7. Referent ist Frank Ziemann, der seit 1998 beim Verfassungsschutz Niedersachsen tätig ist. Er spricht über extremistische Ideologien, Erscheinungsbilder, Radikalisierungsfaktoren sowie insbesondere die Agitation im Internet. Insbesondere die Haltung zur Demokratie, zu den Menschenrechten und zur freiheitlichen demokratischen Grundordnung ließen Rückschlüsse auf eine die Gesinnung eines Einzelnen oder einer Gruppe zu. Nach dem Vortrag besteht die Gelegenheit, Fragen zu stellen.



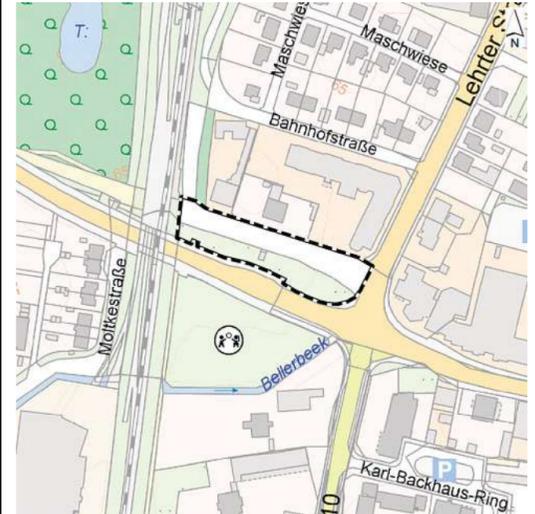
### Ämtliche Bekanntmachung

**Aufstellung der 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 331 „Vor dem Bahnhof“ im Ortsteil Sehnde der Stadt Sehnde, Region Hannover**  
**Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses und der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)**

Der Rat der Stadt Sehnde hat in seiner Sitzung am 14.05.2024 die Aufstellung der 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 331 „Vor dem Bahnhof“ im Ortsteil Sehnde beschlossen.

Der Geltungsbereich wird im Norden durch die Peiner Straße (Flurstück 142/26, Flur 3, Gemarkung Sehnde), im Osten durch die Lehrter Straße (B443), im Süden durch die Ittner Straße (B65) und im Westen durch die Bahnstrecke „Lehrte – Hildesheim“ begrenzt. Das Flurstück 142/26 liegt innerhalb des Geltungsbereichs.

Die genaue Abgrenzung des Geltungsbereiches der 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 331 „Vor dem Bahnhof“ geht aus dem nachfolgenden Kartenausschnitt hervor:



Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2024 LGLN

**Geltungsbereich der 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 331 „Vor dem Bahnhof“, Ortsteil Sehnde der Stadt Sehnde**

**Ziele und Zwecke der Planung:**

Im Innenstadtkonzept, das die Stadt Sehnde im Zeitraum 2022/2023 erarbeitet hat, bildet der Bahnhof Sehnde mit dem Bahnhofsumfeld einen Handlungsschwerpunkt. Ziel gemäß Verkehrsentwicklungsplan ist es, die Verknüpfung der unterschiedlichen Verkehrsarten zu optimieren. Angestrebt wird neben einer „Stadt der kurzen Wege“ die Stärkung der Nahmobilität, einhergehend mit optimierter inter- und multimodaler Vernetzung. Die Radverkehrsförderung bildet damit einen zentralen Baustein im verkehrsplannerischen Konzept der Stadt Sehnde wie auch der Region Hannover insgesamt. Angestrebt wird eine deutliche Verlagerung vom motorisierten Individualverkehr zum Umweltverbund (Fuß, Rad, öffentlicher Nahverkehr). Im Geltungsbereich der Bebauungsplanänderung ist die Errichtung eines Fahrradparkhauses mit Serviceangebot vorgesehen. Das Fahrradparkhaus ist ein wichtiger Schritt hin zu einer umweltfreundlicheren und nachhaltigeren Mobilität und trägt dazu bei, die Bedingungen für Fahrradnutzende zu verbessern.

Das Fahrradparkhaus soll in der nördlich der B65 gelegenen Grünfläche mit der Zweckbestimmung „Parkanlage“ soll errichtet werden. Um das Parkhaus an dieser Stelle errichten zu können, ist der Bebauungsplan Nr. 331 „Vor dem Bahnhof“ zu ändern. Mit der Änderung des Bebauungsplans sollen die Voraussetzungen zur Errichtung des Fahrradparkhauses an dieser Stelle geschaffen werden.

Gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) wird die Öffentlichkeit zur Beteiligung an der Aufstellung des Bebauungsplans aufgerufen, um die Ziele und Zwecke der Planung zu erörtern. Kinder, Jugendliche und Bürger\*innen sind Teil der Öffentlichkeit. Die Unterlagen sind in der Zeit vom

**07.10.2024 bis einschließlich 25.10.2024**

auf der Internetseite der Stadt Sehnde unter <https://www.sehnde.de/Stadt/stadtentwicklung/bauleitplanung/> einsehbar.

Außerdem liegen die Unterlagen, in der genannten Zeit, im Foyer des Rathauses der Stadt Sehnde, Nordstraße 21, 31319 Sehnde zur Erörterung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung aus. Die Unterlagen können dort während der Dienststunden (Montag bis Freitag 8:30 bis 12:00 Uhr und Montag bis Mittwoch 14:00 bis 15:00 Uhr sowie Donnerstag 14:00 bis 18:00 Uhr) eingesehen werden. Außerdem besteht die Möglichkeit unter der Telefonnummer 05138/707-252 einen Termin innerhalb oder auch außerhalb der o. g. Zeiten zu vereinbaren.

Außerungen zur Planung sind innerhalb des vorstehend genannten Zeitraums an die Mailadresse [bauleitplanung@sehnde.de](mailto:bauleitplanung@sehnde.de) elektronisch zu übermitteln. Bei Bedarf besteht die Möglichkeit, Außerungen auf dem Postweg oder schriftlich bzw. mündlich zur Niederschrift, im Rathaus, 2. Obergeschoss im Zimmer 204, Nordstraße 21, 31319 Sehnde abzugeben.

Im Zusammenhang mit dem Datenschutz weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass ein Bebauungsplanverfahren ein öffentliches Verfahren ist und daher in der Regel alle dazu eingehenden Stellungnahmen in öffentlichen Sitzungen beraten und entschieden werden, sofern sich nicht aus der Art der Einwände oder der betroffenen Personen ausdrückliche oder offensichtliche Einschränkungen ergeben.

Sehnde, 02.10.2024 FD Stadtentwicklung und Straßen, Grünflächen und Klimaschutz  
Olaf Kruse Bürgermeister

### Telefonische Anzeigenannahme:

**Burgdorf:** **Telefon**  
**Burgwedel:** **05136 / 8 99 40**  
**Lehrte:**

# 100 Jahre Feuerwehrmusikzug

Ensemble aus Evern feiert am 12. und 13. Oktober sein Jubiläum

**EVERN (r/fh).** Der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Evern wurde 1924 gegründet und besteht jetzt seit 100 Jahren. Das feiert er am Sonnabend und Sonntag, 12. und 13. Oktober, mit einem großen Jubiläumsfest auf dem Dorfplatz in Evern. Es wird unter anderem einen Oktobermarkt, einen historischen Feuerwehrtwettbewerb mit einer Handdruckspritze von 1899 sowie ein Festzelt geben. Für das leibliche Wohl ist mit einer Erntedankvesper, einem Jubiläumssessen

und einer Kaffeetafel sowie Getränken gesorgt.

Im Jahr 1924 wurde von einigen Feuerwehrmännern aus Evern die Idee aufgegriffen, eine Feuerwehrkapelle zu gründen. Bei einer außerordentlichen Versammlung im November wurde dann eine Kommission zwecks Gründung des Musikzugs gewählt. Unter der Leitung des Kapellmeisters Fritz Schmidt trat das Ensemble am 23. März 1925 erstmals öffentlich in Erscheinung.

Der damalige Dorfschullehrer

notierte folgendes: „Durch zielgerichtete Arbeit und tatkräftige Leitung hat Herr Gustav Piehl aus Einwohnern des Dorfes eine Musikkapelle gebildet, die gestern zum ersten Male mit klingendem Spiel und Paukenschlag die Feuerwehr vom Übungsplatze nach dem Vereinslokale führte. Im gleichen Schritt und Tritt marschierte die stattliche Abteilung durch den Ort, umschwärmt von Kindern, begrüßt von fröhlichen Alten.“

Während des Zweiten Weltkriegs musste der Musikzug sei-

ne Arbeit unterbrechen. Im Jahr 1948 fanden sich die zwölf Mitglieder dann wieder zusammen. Die Leitung übernahm Gustav Piehl, der im Jahr 1955 verstarb – in den letzten zwei Jahren wurde er aus Krankheitsgründen schon von Hans-Günter Halupka aus Haimar vertreten. Zu dieser Zeit stießen auch jüngere Leute dazu, die Freude an der Musik hatten. Einen Rückblick über die gesamten 100 Jahre zeigt eine Ausstellung am Sonntag mit vielen Bildern.



Die historische Aufnahme zeigt den Feuerwehrmusikzug Evern im Jahr 1925 kurz nach seiner Gründung. Foto: privat



Der Feuerwehrmusikzug Evern feiert 2024 sein 100-jähriges Bestehen. Foto: privat

Mein Personal Trainer ist hier.  
**Mein Job gleich nebenan.**

Jobs für  
**NIEDERSACHSEN**

Jetzt Job finden unter:  
[www.jobsfuerniedersachsen.de](http://www.jobsfuerniedersachsen.de)